

Amanda Russo, Public Engagement, World Economic Forum, +41793926898, arus@weforum.org
 Max Hall, Public Engagement, World Economic Forum, +41793293500, mhall@weforum.org

Sperrfrist: 15. Juli, 00:01 Uhr Ortszeit Genf (freigegeben für Mittwochszeitungen)

395 Millionen neue Arbeitsplätze bis 2030, laut Weltwirtschaftsforum, wenn die Unternehmen dem Umweltschutz Vorrang einräumen

- Vorrang für den Umweltschutz ist laut Bericht gut für die Unternehmen und die Krisenbeständigkeit der Wirtschaft
- Umweltfreundliche Lösungen werden Geschäftschancen im Wert von 10,1 Billionen USD und Millionen neue Arbeitsplätze schaffen
- Die Auswirkungen von COVID-19 sind ein deutlicher Hinweis auf unser Missverhältnis zur Natur, aber der Bericht zeigt Chancen für Unternehmen und Regierungen zu einer besseren Neuordnung auf
- Der Begleitbericht für die Politik hebt hervor, wie die Finanzminister eine umweltfreundliche Wirtschaft ankurbeln können
- [Lesen Sie den vollständigen Bericht](#) und erfahren Sie mehr über die [Nature Action Agenda](#) des Forums

Genf (Schweiz), 15. Juli 2020 – Die globale COVID-19-Pandemie hat eine beispiellose Zahl von Arbeitsplätzen vernichtet und wirtschaftliche Unsicherheit verursacht. Während Regierungen und Unternehmen versuchen, das Wirtschaftswachstum zu fördern, kommt eine neue Studie des Weltwirtschaftsforums zu dem Schluss, dass umweltfreundliche Lösungen bis 2030 395 Mio. Arbeitsplätze schaffen können.

Der [Future of Nature and Business Report](#) bieten den Unternehmen Anleitungen für den Einstieg in einen 10,1 Billionen USD starken Geschäftsbereich durch die Konzentration auf umweltfreundliche Industriemaßnahmen, also solche, die für die Natur von Vorteil sind.

Der Bericht legt in Praxisbeispielen dar, wie die Unternehmensergebnisse durch umweltfreundliche Ansätze verbessert wurden. Intelligente Landwirtschaft unter Einsatz von Sensoren und Satellitenbildern hat in Indonesien die Ernteerträge im Durchschnitt um 60 % erhöht. Die umweltfreundliche Entwicklung des Suzhou-Industrieparks in China hat, zum Teil aufgrund der grünen Entwicklung, zu einem 260-fachen Anstieg seines BIP geführt. In Vietnam hat sich das Einkommen der Küstenbewohner nach der Sanierung der in kritischem Zustand befindlichen Mangrovenwälder mehr als verdoppelt.

„Wir können die sich abzeichnende Biodiversitätskrise bannen und die Wirtschaft so neuordnen, dass Millionen von Arbeitsplätzen geschaffen und geschützt werden“, erklärte **Akanksha Khatri**, Leiter der Nature Action Agenda des Weltwirtschaftsforums. „Der Ruf der Öffentlichkeit nach besserer Arbeit von Unternehmen und Regierungen wird lauter. Wir können unsere Nahrungsmittelversorgung schützen, unsere Infrastrukturen besser nutzen und durch den Umstieg auf umweltfreundlichen Lösungen neue Energiequellen erschließen.“

Der in Zusammenarbeit mit [AlphaBeta](#) verfasste Bericht unterteilt die Maßnahmen in drei Bereiche bzw. sozioökonomische Systeme ein, in denen die Änderungen skaliert werden können.

Nahrungsmittel, Land- und Meeresnutzung: Unsere Nahrungsmittelerzeugung steht für ca. 10 Billionen USD des globalen BIP und beschäftigt bis zu 40 % der Arbeitskräfte weltweit. Umweltfreundliche Lösungen können bis 2030 191 Mio. neue Arbeitsplätze und 3,6 Billionen USD

zusätzliche Umsätze bzw. Kosteneinsparungen bringen. Nachstehend einige Beispiele:

- **Diversifizierung der Ernährung:** Etwa 75 % der weltweiten Nahrungsmittel stammen von 12 Pflanzen- und fünf Tierarten. Tierische Produkte stellen 18 % der Kalorien bereit, beanspruchen jedoch 80 % der landwirtschaftlichen Flächen. Eine stärker diversifizierte Ernährung mit Obst und Gemüse kann bis 2030 Geschäftschancen im Wert von jährlich 310 Mrd. USD schaffen.
- **Technologien in landwirtschaftlichen Großbetrieben:** Mehr als 4,3 Mio. Arbeitsplätze und Geschäftschancen im Wert von 195 Mrd. USD können bis 2030 durch landwirtschaftliche Präzisionstechnologien entstehen. Bei einer erwarteten Verbesserung der Erträge um 40 % könnten die Investitionen eine Rentabilität von 10 % erzielen.
- **Einzelhandel:** Jede Sekunde wird eine Müllfahrzeugladung Textilien auf Deponien gelagert oder verbrannt. Damit gehen 500 Mrd. USD jährlich durch weggeworfene Kleidung verloren. Durch den Einsatz von mehr erneuerbaren Ausgangsprodukten sowie die Wiederverwendung, Instandsetzung und das Recycling von Kleidung könnten 130 Mrd. USD gespart und 148 Mio. Tonnen textile Abfälle vermieden werden.
- **Fischerei:** Der Aufwand für den Fang der gleichen Fischmenge hat sich gegenüber 1950 verfünffacht. Mit dem „Business as usual“-Ansatz werden die Wildfischbestände um 15 % abnehmen. Dies wird der Branche Kosten in Höhe von 83 Mrd. USD verursachen, weil die Fischereifahrzeuge weiter fahren und tiefer fischen müssen. Ein nachhaltiges Ökosystemmanagement birgt Geschäftschancen im Wert von 40 Mrd. USD für die weltweite maritime Industrie.

Infrastrukturen und die gebaute Umwelt: Etwa 40 % des globalen BIP stammt aus der Bauwirtschaft: Bürogebäude, Wohngebäude, Transportinfrastrukturen. Umweltfreundliche Lösungen können bis 2030 117 Mio. neue Arbeitsplätze und 3 Billionen USD zusätzliche Umsätze oder Kosteneinsparungen bringen. Nachstehend einige Beispiele:

- **Intelligente Gebäude:** Durch die Umrüstung von Systemen und die Installation effizienterer Technologien in neuen Gebäuden können bis 2030 825 Mrd. USD eingespart werden. Allein durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung und den Ersatz durch Tageslicht könnten bis 2030 mehr als 650 Mrd. USD eingespart werden. Begrünte Dächer können Energiekosten einsparen, die Hochwassergefahr und die Luftverschmutzung senken und sogar Nahrungsmittel produzieren. Der Markt dafür könnte jährlich um 12 % wachsen und bis 2030 einen Wert von 15 Mrd. USD erreichen.
- **Intelligente Sensoren:** Durch die Senkung der Verluste in der Wasserversorgung könnten bis 2030 115 Mrd. USD eingespart werden. Die Investitionsrendite in Wassereffizienz kann mehr als 20 % betragen.
- **Abfallmanagement:** Mit 305 Mrd. USD zusätzlichen Geschäftschancen könnte der weltweite Abfallmanagementmarkt durch die richtigen Investitionen in Süd- und Ostasien sowie in Afrika südlich der Sahara seinen Umsatz in 10 Jahren verdoppeln.

Energie- und Rohstoffindustrie: Die Energieerzeugung und die Rohstoffgewinnung stehen für fast ein Viertel des globalen BIP und 16 % der weltweiten Beschäftigung. Bei steigendem Energiebedarf besteht die Möglichkeit, bis 2030 87 Mio. Arbeitsplätze und Geschäftschancen im Wert von 3,5 Billionen USD zu schaffen. Nachstehend einige Beispiele:

- **Bergbau und Rohstoffgewinnung:** Durch die Verbesserung der Ressourcenrückgewinnung beim Abbau können im nächsten Jahrzehnt 225 Mrd. USD eingespart werden und der Wasserverbrauch kann um 75 % gesenkt werden. Neue Technologien und eine stärkere Mechanisierung könnten die Rückgewinnungsquoten um bis zu 50 % verbessern.
- **Kreislaufmodelle im Kraftfahrzeugsektor:** Durch die Überholung und Wiederverwendung von einigen Kfz-Teilen, wie Getrieben, wird ein höherer Wert bewahrt und weniger Energie verbraucht als durch Recycling. Bis 2030 können so ca. 870 Mrd. USD an Herstellungskosten gespart werden.
- **Erneuerbare Energiequellen:** Durch erneuerbare Energiequellen werden bis 2030 Geschäftschancen im Wert von 650 Mrd. USD und Investitionsrenditen von mehr als 10 % erwartet. Konjunkturpakete für Sonnenenergie und andere kommerzielle erneuerbare Energieträger können Millionen neuer Arbeitsplätze schaffen. Solarenergie ohne Subventionen hat in mehr als 30 Ländern die gleichen Kosten wie fossile Energiequellen und wird laut Prognosen im Jahr 2021 in China und Indien billiger sein als Kohle.
- **Intensivierung der Einnahmequellen:** Für die Energieversorgung aus erneuerbaren Energiequellen wird drei bis 12 Mal so viel Land benötigt wie für Kohlekraftwerke. Einige Unternehmen entwickeln mehrgeschossige Fotovoltaik-Kraftwerke, die mit Tierhaltung und

Ökotourismus vereinbar sind und zusätzliche Einnahmequellen aus den gleichen Grundstücken ermöglichen.

Leitfaden für Finanzminister

Ein Begleitbericht für die Politik legt dar, wie die Regierungen die Unternehmen ergänzen und bei ihrer Tätigkeit unterstützen können. Die Finanzminister können sechs bereichsübergreifende Maßnahmen kombinieren, um als Teil von Konjunkturpaketen die richtigen Anreize zu setzen und Arbeitsplätze ohne Umweltzerstörung zu schaffen. Dazu gehören eine über das BIP hinausgehende, bessere Messung der Wirtschaftsleistung, Anreize für Innovation, eine verbesserte Raumplanung und Verwaltung der marinen und terrestrischen Ressourcen, die Streichung von Subventionen, die die langfristige Beschäftigungsstabilität gefährden, Investitionen in Umschulung und eine steigende finanzielle Unterstützung für umweltfreundliche Lösungen.

Dieser in Zusammenarbeit mit [SYSTEMIQ](#) verfasste Begleitbericht soll den Entscheidungsträgern helfen, die Umwelt als Kapitalform und, bei richtiger Verwaltung, als Grundlage des langfristigen Wohlstands, Reichtums und der Krisenbeständigkeit einer Gesellschaft zu sehen.

Zitate von Partnern

„Wir müssen die durch die Coronavirus-Pandemie verursachte Krise als Chance zur Neuordnung der Beziehung der Menschen zur Umwelt nutzen. Investitionen in Artenvielfalt und Umwelt bietet die Chance, bessere Volkswirtschaften aufzubauen und unsere Krisenbeständigkeit als Art zu verbessern“, erklärte **Carlos Alvarado Quesada**, Präsident von Costa Rica. „Costa Rica hat gezeigt, dass der Wandel zu einer kohlenstoffneutralen, umweltfreundlichen Wirtschaft mehr Wohlstand, Arbeitsplätze und neue Entwicklungsmöglichkeiten schafft. Es ist an der Zeit, dieses Modell stärker zu verbreiten.“

„Im bevorstehenden historischen Jahrzehnt der Maßnahmen, um den Verlust der Artenvielfalt bis 2030 zu stoppen und rückgängig zu machen und den Klimawandel zu bekämpfen, fällt den Unternehmen eine entscheidende Rolle für den Umweltschutz unseres Planeten zu“, erklärte **Inger Andersen**, Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen und Exekutivdirektor des UN-Umweltprogramms. „Sie verfügen über die Technologie, Innovationsfähigkeit und Finanzierungsmöglichkeit, um die Veränderungen herbeizuführen, die wir für eine verstärkte Investition in die natürliche Infrastruktur und umweltfreundliche Lösungen benötigen.“

„Die Bedrohung der Artenvielfalt wird zunehmend zu einer zentralen Sorge der Unternehmen aller Wirtschaftsbereiche und das sogenannte ‚Business as usual‘ ist keine Option“, erklärte **Fraser Thompson**, Geschäftsführer von AlphaBeta. „Die gute Nachricht ist, dass dieser Bericht den Unternehmen einen Weg zeigt, der nicht nur die Krisenbeständigkeit der Geschäftstätigkeit stärkt, sondern auch bedeutende neue Wachstumschancen schafft.“

„Während noch unklar ist, wie sich COVID-19 entfalten wird, müssen wir dies als Chance zur Verstärkung der Bemühungen sehen, die Umwelt in das Zentrum aller Entscheidungsfindungsprozesse zu stellen“, erklärte **Alan Jope**, Chief Executive Officer von Unilever. „Auf einem toten Planeten wird es keine Arbeitsplätze und keinen Wohlstand geben!“

„Die Umwelt spielt eine entscheidende Rolle für die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie für die Unterstützung der öffentlichen Gesundheit und die Krisenbeständigkeit“, erklärte **Jeremy Oppenheim**, Gründer und Seniorpartner von SYSTEMIQ. „Während die Finanzminister versuchen, ihre Wirtschaften inmitten der durch COVID-19 aufgezeigten Anfälligkeit anzukurbeln, müssen Sie die Gelegenheit nutzen, die Umwelt in die Steuerpolitik zu integrieren, indem sie die Unternehmen bei der Investition in umweltfreundliche Chancen unterstützen und sicherstellen, dass wir im Wirtschaftsaufschwung die Natur schützen.“

Hinweise an die Redaktion

[Lesen Sie den vollständigen Bericht](#) und erfahren Sie mehr über die [Nature Action Agenda](#) des Forums

Erkunden Sie die [Strategic Intelligence Platform](#) und die [Transformation Map on Climate Change](#) des Forums

Die [Agenda](#) des Forums ist auch auf [Französisch](#) | [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#) verfügbar

Werden sie ein Forum-Anhänger auf [Facebook](#)

Sehen Sie Forum-[Videos](#)

Sehen Sie Forum-[Fotos](#)

Folgen Sie dem Forum auf Twitter über [@wef](#) [@davos](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) | [Podcasts](#)

Erfahren Sie mehr über den [Einfluss](#) des Forums

Bestellen Sie die [Newsletter](#) und [Podcasts](#) des Forums

Das Weltwirtschaftsforum setzt sich für die Verbesserung des Zustands der Welt ein und ist die internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Es bindet hervorragende Führungspersönlichkeiten aus der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft in die Gestaltung globaler, regionaler und branchenspezifischer Programme ein. (www.weforum.org)



World Economic Forum, 91-93 route de la Capite, CH-1223 Cologny/Geneva
Tel. +41 (0)22 869 1212, Fax +41 (0)22 786 2744, <http://www.weforum.org>